

## Pressemitteilung

### Hilfe bei Depression

#### **Solinger Bündnis gegen Depression informiert über Angebote und erfragt Wünsche**

Eine depressive Erkrankung kann viele Ursachen haben: zum Beispiel traumatische Erlebnisse, einschneidende Veränderungen, anhaltende Belastungen durch Arbeit, Familie oder Hobbys und die daraus resultierende körperliche Erschöpfung. Die Diagnose Depression wirft nicht nur Betroffene aus der Bahn. Sie wirkt sich auf das gesamte Umfeld des oder der Erkrankten aus und kann somit auch für Angehörige eine große Belastung darstellen. Eine depressive Erkrankung ist aber auch gut behandelbar: Sowohl Betroffene als auch Angehörige können vielfältige Unterstützungsangebote in Anspruch nehmen. Mit der aktuellen Versorgung und den Erweiterungsmöglichkeiten für depressiv Erkrankte und deren Angehörige in Solingen befasst sich das Solinger Bündnis gegen Depression am 17.09.2018 ab 18:30 Uhr im VHS Forum in der Mummstraße 10, 42651 Solingen.

Interessierte Bürgerinnen und Bürger können sich vor Ort beim „Markt der Möglichkeiten“ über die Arbeit des Solinger Bündnisses gegen Depression und seiner Bündnispartner/-innen informieren. Anschließend wird eine Zukunftswerkstatt in Form einer Podiumsdiskussion stattfinden. An dieser werden Vertreterinnen und Vertreter der Stadt Solingen (Oberbürgermeister und Schirmherr des Solinger Bündnis gegen Depression Tim Kurzbach), des Psychosozialen Trägervereins (Vorstandsvorsitzender Dr. Thomas Hummelsheim), des Bürgerbeirats (Sprecher Dirk Sperling), der LVR-Klinik Langenfeld (Chefärztin Dr. Florence Hellen) und von Solimed (Helmut Heinz) teilnehmen. Ziel ist es, über die Versorgung und Erweiterungen der Versorgungsmöglichkeiten von depressiv erkrankten Menschen und deren Angehörigen sprechen, um Versorgungslücken zu identifizieren und eine Verbesserung der Versorgungsketten anzustreben. Die Moderation wird die Psychiatriekoordinatorin der Stadt Solingen (Dagmar Eickenberg) übernehmen. Alle interessierten Solinger Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen, an der Veranstaltung teilzunehmen, sich zu informieren und mitzudiskutieren.

*Das Solinger Bündnis gegen Depression wurde im Oktober 2017 gegründet. Es handelt sich um eine Initiative der LVR- Klinik Langenfeld, des Stadtdienstes Gesundheit der Stadt Solingen, des Psychosozialen Trägervereins Solingen e.V., der Heimstatt Adolph Kolping e.V., des Frauen helfen Frauen e.V., der Caritasverband Solingen/Wuppertal e.V., der Erziehungsberatungsstelle der AWO*

*Solingen (KIPS), des Städtischen Klinikums Solingen, der Kinder- und Jugendpsychiatrie des Sana-Klinikums Remscheid, des Praxisnetz Solimed, der Lebenshilfe e.V., Autismus Rhein-Wupper e.V., der Jugend- und Drogenberatung anonym e.V., des Ev. Altenzentrums Cronenbergerstraße und des Frauenhaus e.V..*

*Ziel ist es, die Solinger Bürger\*innen über das Krankheitsbild Depression bzw. über psychische Erkrankungen im Allgemeinen aufzuklären und die Versorgung für depressiv erkrankte Menschen und deren Angehörige zu verbessern.*

Für weitere Informationen steht die Koordination des Solinger Bündnis gegen Depression, Sarah Lenkeit, unter [Koordination.solingerbuendnis@lvr.de](mailto:Koordination.solingerbuendnis@lvr.de) zur Verfügung.

*3.182 Zeichen*

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag  
Sarah Lenkeit